

# PendlerInnen pro Bahnstreik

## Solidarität mit der GDL



Ja, wir geben zu: Es ist nicht schön wenn die Züge der Bahn ausfallen, weil gestreikt wird. Wir fahren Bahn, weil wir es müssen, weil unsere Arbeit, Schule, Studium nicht an unserem Wohnort ist und uns sonst nur das Auto bleibt, welches wir nicht benutzen wollen. Ja, wir haben unter dem Streik zu leiden.

Trotzdem finden wir den Streik der GDL wichtig und richtig. Der Streik der GDL betrifft uns alle:

- In Zeiten von immer mehr Arbeitsdruck und Niedrigstlöhnen ist es wichtig, dass Menschen sich zusammenschließen und offensiv gegen Lohndrückereien auftreten – für sich und alle Anderen!
- Nachdem der ehemalige Vorsitzende der DGB-Gewerkschaft Transnet (heute EVG) nichts zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Bahn beitrug, im Anschluss zum Personalchef der Bahn aufstieg und einen erheblichen Teil seiner ehemaligen Kollegen feuerte, ist es nur berechtigt, wenn sich Menschen in Gewerkschaften außerhalb des DGB organisieren.
- Die Forderung nach mehr Lohn, korrekter Bezahlung von Überstunden und weniger Arbeitszeit ist richtig! Der immer höhere Arbeitsdruck, den viele Menschen erleben, muss um der eigenen Gesundheit willen reduziert werden.
- In Zeiten in denen eine Unzahl von Menschen am Rande des Existenzminimums leben müssen, weil ihnen Hartz IV droht, sind Arbeitszeitverkürzungen das richtige Mittel um die Arbeit bei ausreichendem Lohn besser zu verteilen.
- Die Bahn AG hat, wie viele Unternehmen, die eigene Tätigkeit auf über 900 Unternehmen aufgespalten. Damit werden Löhne gedrückt und Arbeitsbedingungen verschlechtert. Zu behaupten, es brauche jetzt eine Tarifeinheit, - also nur eine Gewerkschaft – ist frech!

Zugausfälle und Verspätungen bekommt die Bahn auch ohne Streik hin. Der Vorstand, der sich traditionell vor allem aus der Automobil- oder Luftfahrtindustrie rekrutiert, hat die Bahn so zurecht gespart, dass sie möglichst hohe Profite abwirft. Damit ist die Bahn nicht mehr eine öffentliche Dienstleistung, um die Mobilität der Bevölkerung sicher zu stellen, sondern ein profitorientiertes Unternehmen. Als solches verfolgt es das Ziel, mit möglichst wenig Geldeinsatz möglichst viel Profit zu erwirtschaften. Ziel ist offensichtlich weiterhin die Privatisierung der Bahn. Eine GDL stört da nur.

Sicher ist der Streik für viele Menschen ein Problem. Angenehm ist es für uns PendlerInnen nicht, wenn die Züge ausfallen und proppevoll sind.

Wir unterstützen den Streik der GDL, denn wir wissen, dass die Arbeitsbedingungen, unter denen die Bahnbeschäftigten leiden, ein Problem ist, unter dem am Ende wir alle zu leiden haben. Und:

**Streik muss weh tun, sonst funktioniert er nicht!**